

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 212.

Mittwoch den 10. September

1879.

Mit Rücksicht auf bevorstehenden Quartal- und Wohnungs-Wechsel erlauben uns, unser auf das Vollständigste und Geschmackvollste assortirtes Lager in

Tapeten und Rouleaux

in Empfehlung zu bringen.

Vorjährige Muster, sowie Rest-Parthien geben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Achtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstraße 8,

9205

neben Hotel „Grüner Wald“.

Heute

von 10—12 und 3—6 Uhr:

Verkauf von feinen Mobilien,
Betten etc.

44 Frankfurterstrasse 44.

Näheres in umstehender Haupt-Annonce.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Fr. Hausmann, Coiffeur

(Firma: G. A. Schröder),

No. 12 Taunusstraße No. 12,

empfiehlt sein Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren für Herren und Damen in und außer dem Hause. Große Auswahl in Flechten, allen modernen Haararbeiten. Lager in deutschen, französischen und englischen Parfümerien, sowie allen in das Toilettenfach einschlagenden Artikeln. Bei billigen Preisen sichere ich prompte Bedienung zu und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. 9538

Frankf. Pferdewose zu haben in Ed. Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 3

Für Herbst-Saison

empfehle außer meinem

Ausstattungs-Geschäft

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Artikel zu nachstehenden Preisen:

Unterröcke von Mt. 1.75 an bis zu den feinsten.
Leinene $\frac{1}{4}$ -Taschentücher von Mt. 2.25 an per $\frac{1}{2}$ Duzend.
Schürzen von 1 Mt. an und höher.
Kinderhosen von 90 Pf. an und höher.
Damenhosen von 2 Mt. an und höher.
Nachthauben von 40 Pf. an bis zu Mt. 2.50 das Stück.
Regligéhauben von 45 Pf. an bis zu 6 Mt. das Stück.
Damentragen von 40 Pf. an bis zu den feinsten.
Manchetten von 40 Pf. an bis zu den feinsten.
Barben von 60 Pf. an bis zu den feinsten.
Corsetten von Mt. 2.50 an bis 10 Mt.
Rüschen von 25 Pf. per Meter an bis zu 2 Mt.
Stickereien für Wäsche per Coupon à $8\frac{1}{4}$ Meter von Mt. 1.40 an bis zu den hochfeinsten.
Spitzen in allen Arten.

Tricotagen zu Fabrikpreisen,
als: Wollene, seidene und baumwollene Unterjacken und Unterhosen, wollene Hemden und Socken.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

9549

Bekanntmachung.

Wegen Abreise hat mir Herr **E. A. Matthiesen** den Verkauf seines ganzen Mobiliars in der von ihm bisher bewohnten Villa

44 Frankfurterstrasse 44
übertragen.

Es wird vorerst ein Verkauf aus freier Hand dortselbst stattfinden und zwar

hente Mittwoch den 10.

und

Donnerstag den 11. September

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr,

bei welchem die nachverzeichneten größeren Mobiliarstücke einzeln oder auch in kompletten Zimmer-Einrichtungen abgegeben werden.

Das Mobiliar besteht in:

1 Salongarnitur in schwarzem Holz mit gelbem Seidendamastbezug und seidnen Vorhängen, 1 schwarzen Salontisch mit weißer Marmorplatte, 1 Pianino, 1 Speisezimmer-Einrichtung (Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle mit hohen Lehnen, 1 Regulator (Eichenholz geschnitten), 1 feinen, nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Büchererschrank, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 nußb. Spiegelschrank, 1 großen, nußb., englischen Bettstelle mit Sprungrahmen, 4 nußb., französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, nußb. Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (polirt Buchenholz mit schwarzen Ornamenten), bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Waschkommoden und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten, sowie 1 Tisch mit Schublade, sodann 1 nußb. Kommode, 1 Chaise longue, 4 gute, eiserne Kinderbettstellen, Koffhaar-Matrassen und Keile, 1 Spieltisch, 3 vergoldete Holzstühle, 1 geschnitzter Holzkasten, 1 Nähmaschine, bunte Vorhänge, weiße Tüllvorhänge, 2 elegante, große Gaslustres, Gasarme, 1 Gartentisch und 5 Stühle, 1 Gartenbank mit Jalousie, 2 große Küchenschränke 2c. 2c.

Die etwa nicht aus freier Hand verkauften Möbel, tannene Möbel und Dienstbotenbetten, sämtliche Haus- und Küchengeräthe, sowie circa 300 Flaschen feine Weine aus den Wilhelmj'schen Kellern kommen in einigen Tagen zur öffentlichen Versteigerung und wolle man auf betr. Annonce gef. achten.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

NB. Transport übernehme mit eigenem Fuhrwerk. 484

Spizen, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen, eine große Parthie schwarze Füll- und Spizen-Bidyns billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Hôtel zum Bären, Langgasse 41. — Verfasser der demnächst in Carl Jügel's Verlag, Frankfurt, erscheinenden French Grammar. 8951

6108

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermieten. D. D.

Ruhrkohlen, erste Qualität, sehr stückreich, 20 Ctr. 15 Mt. 50 Pfg.,

Rußkohlen, grobe Sorte, 20 Ctr. 18 Mt. 50 Pfg., gegen gleich baare Zahlung, sowie **Stückkohlen** zum billigsten Preise empfiehlt **P. Blum, Grabenstraße 24.** 9539

Nassauische Verordnungsblätter, Archiv für die Rechtsprechung der nassauischen Gerichte und Glads Entscheidungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. K. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9577

Zu verkaufen verschiedene, nur wenig gebrauchte **Schulbücher** für die Tertia der höheren Bürgerschule. Näh. Kapellenstraße 23a. 9528

Adolphsallee 14, Bel-Étage, ist Abreise halber ein fast neues Pianino, aus einer anerkannten Fabrik in Berlin, zu verkaufen. 9557

Kanape billig abzugeben Saalgasse 30. 9586

Eine gut erhaltene Nähmaschine, zum Hand- und Fußgebrauch eingerichtet, umzugehalber für 60 Mark zu verkaufen Taunusstraße 24, 3. Stod. 9566

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 6090

Französische Bettstellen, Kommoden und Kanapegestelle billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 73.** 9488

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Zu kaufen gesucht eine noch gut erhaltene Jagdtasche mit Rev. 2c. Offerten sind sub K. W. E. 8581 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 9545

Doppelfenster für ein ganzes Haus werden abgegeben. Näh. Exped. 9393

Zwei Mantelöfen (einer mit Marmorplatte), sowie ein transportabler Herd, welcher sich auch gut zum Backen eignet, sind zu verkaufen Kapellenstraße 4. 9527

Bier einzelne Ohm-, zwei 2-Ohm- und 1/2 Ohmfäß, weingrün, billig zu verkaufen Wörthstraße 16, Part. W. B. Anzufragen Vormittags. 9531

Schöne Tauben wegen Mangel an Raum à Paar 2 Mt. zu verkaufen. Näh. Exped. 9600

Dambachthal 13 sind fünf blühende **Oleander** billig zu verkaufen. 9598

Ungefähr 600 bis 700 **Pfirische** und viel feines **Tafelobst** können in Johannisberg abgegeben werden. N. Exp. 9596

Gute **Birnen** zu haben **Schwalbacherstraße 23, Hth. 1.** 9589

Birnen per Kpf. 40 Pfg. zu haben **Adlerstraße 51, Hth.** 9575

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 263

Ein kleiner **Handkarren** wird zu kaufen gesucht Marktstraße 27. 9497

Ein **Kochofen** mit Rohr und Steinplatte billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 19, 2 Treppen hoch. 9159

Eine reine, engl. **Hühnerhündin** mit zwei Jungen zu verkaufen. Näh. Emserstraße 22 bei **J. Klarmann**. 9021

Drei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Ein gebrauchter, kupferner **Waschkessel**, 65 Cm. weit und 44 Cm. tief, wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 32. 9306

Heut' ist der Philipp an der Reih'
Geburtstag hat er, hoch jubelnd!
Deß freu'n sich Alle und mit Recht,
Der Adolph und die Brauersknecht.
Wenn's dunkel ist und nicht mehr hell,
Dann kommt der gute **Ph. Well**
Und sagt, weil ich Geburtstag hab',
So laßt auch jezt vom Schaffen ab,
Und freuet euch so recht mit mir
Zum heutigen Geburtstagsbier.
Oft fei're so den Tag wie heut'.
„Laß Dich nicht lumpen“, sei gescheidt. 9537

Der Schimmel zieht die Röll' mit Bier,
Und kommt daher so fein,
Er weiß es wohl, das treue Thier,
Heut muß Geburtstag sein,
Denn 26 heut' zur Nacht
Der Philipp hat herum gebracht.
Wie heißt er wohl, so fragt ihr schnell,
Hörcht auf, es ist der **Ph. Well**,
Dem heute man hier gratulirt
Und der mit Bier uns regalirt.
Und daß dies auch der Fall wohl sei,
Das hofft die ganze Brauerei. (Gel' do guckste.) 9556

Verloren, gefunden etc.

Portemonnaie mit Kugelschloß verloren. Gegen gute Belohnung beim Portier im Hotel zur Rose abzugeben. 9565

Ein **goldener Aneifer** auf dem Wege nach Nautrod verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung Marktstraße 15. 9568

Ein **schwarzer Pommerhund** ist zugelaufen. Abzuholen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren und des Futtergeldes in Erbenheim No. 48. 9542

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Nerostr. 34, Dachl. 9393

Eine junge, unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen od. Aushilfsstelle. N. Schachtstraße 4, Hth., P. 9554

Eine Frau s. eine Monatstelle od. im Bedtragen. N. Adlerstr. 16. 9527

Ein fleiß. Mädchen s. Monatstelle. N. Albrechtstr. 9, 3. St. 9602

Ein Mädchen, welches **perfekt kochen** kann, sucht Stelle als **Mädchen allein**. Näheres in der Expedition d. Bl. 9601

Eine gesunde Schenk-Amme **sucht** Stelle. Näh. Exp. 9561

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für alle Arbeiten. Näh. Schachtstraße 22 im Vorderh., 2 St. 9569

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder später eine Stelle. Näheres Neugasse 8. 9590

Ein feines Kindermädchen, 1 feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie 1 Mädchen als solches allein suchen Stellen auf gleich durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9587

Ein gelesenes, erfahrenes Kindermädchen, das die Kinderpflege von Kleinem auf versteht, sucht eine Stelle; dasselbe ist 2 Jahre in einer Stelle und wird gut empfohlen. Näheres durch

Fr. Birek, große Burgstraße 10. 9599

Ein Mädchen, welches im Ausplätten und allen Handarbeiten sehr bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Marktstraße 11. 9548

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch

Fran Stern's Bureau Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein gewandtes Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, ein gut empfohlenes Putzmädchen und gewandte Lademädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 9594

Ein junges Mädchen, welches schon in einem Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht auf gleich eine Stelle. Gefällige Offerten unter Chiffre V. 18 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 9530

Ein **gebildetes Mädchen, 18 Jahre alt**, welches über ein Jahr in einem **Laden** fungirte, sucht **ähnliche** Stelle oder als **Bonne** zu erwachsenen Kindern. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 9597

Herrschaften erhalten Dienstpersonal aller Branchen mit langjährigen Zeugnissen durch Dörner's Bureau, Wehrgasse 21. 9593

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle, am liebsten für allein. Näh. Müllerstraße 5, 3 Stiegen hoch. 9547

Feinbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 9594

Ein sauberer Junge sucht Stelle als Ausläufer. N. Exp. 9571

Ein braver Junge vom Lande sucht Stelle als **Putzjunge** oder Ausläufer. Näh. Römerberg 33. 9555

Diener, sehr gut empfohlen, der etwas Gartenarbeit verrichtet, sucht Stelle. N. Hochstätte 4, P. 9597

Personen, die gesucht werden:

Köchin, feinbürgerliche, im Alter von 24—35 Jahren gesucht. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 9597

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Marktstraße 5, Parterre. 9563

Ein braves, zuverlässiges **Dienstmädchen** gesucht Weilerstraße 4, 1 Stiege. 9564

Gesucht (nach Haag in Holland) zu einer feinen Herrschaft 1 feinbürgerliche Köchin, 1 feines Hausmädchen (Reise frei) durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 9599

Gesucht sogl. 1 perf. Kammerjungfer, die franz. spricht, 1 nette Kellnerin u. 1 Landmädchen d. **Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 9549

Große Burgstraße 8 im Handschuh-Laden wird ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 8649

Gesucht zu einer fr. Familie ohne Kinder ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, für allein gegen hohen Lohn. Näh. durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 9599

Ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Bahnhofstraße 20 im „Saalbau Schirmer“. 9551

Gesucht werden auf gleich **Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen** d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 9592

Gesucht für hier und auswärts Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 9599

Eine Köchin wird von einer Dame zum 18. October gesucht. Näheres Expedition. 9552

Gesucht werden: Küchen-Haushälterinnen, eine perfekte Herrschafts-Köchin, ein gewandtes Zimmermädchen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 9594

Ein gewandter, junger Mann kann in einem Colportage-Geschäft eine gute Stelle erhalten. Näh. bei **Ernst Hase**, Herrenmühle bei Langenschwalbach. 9583

Ein **Putzjunge** wird gesucht Bleichstraße 14. 9604

(Fortsetzung in der Beilage.)

Magasin de Nouveautés et de Confection.

Für die erste

Herbst- und Winter-Saison

in meinem neuen Etablissement

habe ich meine persönlichen

Einkaufsreisen nach Paris, sowie nach deutschen und französischen Fabrikstädten
beendet und ist mein Lager daher in allen

Arten und Neuheiten

von

Kleider- und Besatzstoffen, Costumes, Mänteln (Pariser Modelle)

reichhaltigst, zu sehr billigen Preisen, ausgestattet.

9013

In meinen

Ateliers werden bei Anfertigungen nach Maass

den weitgehendsten Anforderungen entsprochen und empfehle ich bei Einkäufen meine Magazine
einem geneigten Wohlwollen.

J. Bacharach,

Webergasse 2.

„Hôtel Zais“.

Fortwährend Eingang von Neuheiten für Herbst 1879.

Linoleum (Korkteppiche),

(D. F. 9145.)

anerkannt dauerhaftester, warmer und staubfreier Fußbodenbelag, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ältere Muster mit Extra-Rabatt.

Ludwig Ganz,

Mainz, Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes. 91

Danksagung.

Meinen werthen Nachbarn, welche mich bei dem am 7. d. Mts. in meinem Hause ausgebrochenen Brande so thätig unterstützten, daß eine weitere Ausdehnung des Feuers unmöglich wurde, meinen aufrichtigsten Dank.

9560

Achtungsvoll **Franz Reifert.**

Allen Denjenigen, welche uns bei dem am Sonntag Morgen in unserer Nachbarschaft ausgebrochenen Brande so hilfreich zur Seite standen, sagen hiermit den herzlichsten Dank

9529

G. Klein nebst Frau, Karstraße 11.

Die Neuzeit,

„Gesellschaft für Alle“, deren fünfter Jahrgang am 1. October 1879 beginnt, ist das billigste aller Familienblätter. Wöchentlich erscheint eine Nummer à 10 Pfennig. Jede Nummer enthält 3 große Bogen. Preis des vierteljährlichen Abonnements: 1¼ Mark. Die Neuzeit erscheint auch alle 14 Tage in Heften von 6 großen Bogen à 25 Pfennig und alle 4 Wochen in Doppelheften von 12 großen Bogen à 50 Pfennig.

Zu beziehen ist die Neuzeit: 1) durch die Post, 2) durch jede Buchhandlung, 3) durch jede Zeitungs-Expedition, 4) durch jede Journal-Expedition.

Nummer eins der Neuzeit à 10 Pfg. (Probenummer) liegt bereits für Jeden in jeder Buchhandlung, Journal-Expedition, Zeitungs-Expedition und Zeitungs-Expedition zur Ansicht und zur gefälligen Lectüre aus. Um deren gütige Einsichtnahme wird Jeder höflichst gebeten!

Verlag von **Werner Grosse**

9397

in Berlin, SW., 17 Besselfstraße.

Mosbacher Markt!

Donnerstag den 11. September wird der zweite Markt abgehalten, wozu ich alle Freunde und Bekannte zu anerkannt guten Speisen (besonders sehr gute Enten) und ausgezeichneten Weinen freundlichst einlade.

9544

K. Schröder, Gasthaus „Zum Engel“.

Corsets

145

in den neuesten Façons, für Kinder und Damen, auch extra-weite, empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zwei Porzellanöfen preiswürdig zu verkaufen Frankfurterstraße 42. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 9562

„Zum Erbprinzen“.

Süßer Apfelmöst.

9582

D. Benz.

Saalbau Lendle.

Heute Abend: **Wekelsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch und Sauerkraut.** 9579

Alter Marsal-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl., vorzüglicher stärkender Morgenwein. Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten.

9507

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Bordeaux-Weine & Cognac,

garant. rein und billigst, directer Bezug durch unsere Vertretung Herrn **J. Imand**, Beilstraße 2. 34

Frisch geräucherten Rhein-Lachs

empfehl

August Engel,

9543

Königl. Hoflieferant.

Gummi-Stempel und Monogramms

liefert zu den billigsten Preisen

9559

K. Molzberger's Buchhandlung.

Möbel = Ausverkauf.

Da ich vom 1. October ab mein Geschäftslokal nach **Schützenhofstraße 3** verlege, so verkaufe meine Vorräthe an Möbel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Vorräthig sind noch **Verticows, Buffets, Ausziehtische, Schreib-, Näh-, ovale, runde und □-Tische**, alle Arten Stühle, Spiegel, elegante, vollständige Betten und einzelne Theile, Console, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschränken, Secretäre, Spiegelschränke, Silber-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kleiderstöße, Handtuchhalter, mehrere große Teppiche u.

Wilh. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung antiquer Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände. 9340

Die dritte Schur ewiger Alee von 1½ Morgen ist zu verkaufen. Näh. Kapellenstraße 37 b. 9532

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 7050

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemans-Koryfon vertilgt radical alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier,

123 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim,** Kleidermacherin, Langgasse 39. 18431

Stroh- u. Rohrühle werden bill. geflochten Mauerstraße 2. 5863

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. **K. Eckert,** Neugasse 22. 18157

Eine Drehbank, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei

J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36. 7044

Gespül ist abzugeben Bleichstraße 14. 9604

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 7 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorstellung-Gemäldeausstellung. Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Mittwoch den 10. September.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2-7 Uhr: Übungsschießen auf dem Jagdstand.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Wiesbadener Unterstühungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Störzel, kleine Burgstraße 2.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 10. September. 162. Vorstellung.

Das Glöckchen des Eremiten, oder: Die Dragoner des Marshall Billars.

Römische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Rodoy und Cormon. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von A. Maillard. Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Warbeck.
Georgette, seine Frau	Frl. Orman.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Philipp.
Eulbain, erster Knecht des Thibaut	Herr Pechier.
Rose Fiquet, eine arme Bäuerin	Frl. Muzell.
Ein Knecht	Herr Klein.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Bräuning.
Ein Dragoner	Herr Schneider.
Ein Bauernmädchen	Frau Stengel.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Scene: Ein französisches Gebirgsdorf, nicht weit von der savoyischen Grenze.

Handlung: 1704, gegen Ende des Savoyen-Krieges.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Frost und Thau.

Novelle von Egbert Carlsen.

(7. Fortsetzung.)

Gabriele war bei den letzten Worten zu den Füßen ihres Vaters niedergesunken und verbarg das Antlitz in seinem Schoße. Thränen erstickten ihre Stimme, und durch ihren Körper lief ein frampfhaftes Beben. Tief bekümmert sah der Graf auf sie nieder, und mit ernster Stimme sagte er: „Du erhebest einen schweren Vorwurf gegen mich, Gabriele. Aber frage Dich selbst, konnte ich

anders handeln? Mußte es mir nicht wie ein Fingerzeig Gottes erscheinen, daß er mir in demselben Augenblicke, wo ich die traurige Entdeckung machte, an Frau von Luthorst das Schicksal einer Frau zeigte, deren Gatte unheilbarem Wahnsinn verfallen? Und diesem Schicksal, klang es in mir, soll ich mein Kind entgegengehen lassen? Niemals! Du weißt nicht, was es heißt, Gabriele, ein gestörter Geist, Du hast nicht gesehen —“

„Wohl habe ich es gesehen, das Entsetzliche,“ unterbrach ihn Gabriele, „gestern Abend an Egon selbst. Als ich von Dir kam, noch ganz betäubt von der Botschaft, die Du mir mitgetheilt, traf ich mit ihm zusammen. Raum zu erkennen waren die theuren Züge, wir das Haar, unordentlich die Kleidung. Ich schauderte zurück bei seinem Anblick, da lachte er grell auf und stürmte die Treppe hinunter, zum Hause hinaus. Wie betäubt stand ich, dann wandte ich auf mein Zimmer. Nur mühsam ordneten sich meine Gedanken. Aber allmählig wurde ich ruhiger. Und da ward es mir klar, ward zur festen Ueberzeugung, wenn wir Egon jetzt von uns stoßen, dann ist er verloren. Treuer Liebe aber mag es gelingen, ihn zu retten und vor einem Rückfall zu bewahren. Und weiter prüfte ich mich, ob meine Liebe stark genug sei, sich dieser Aufgabe zu unterziehen. Die Antwort war ein klares, vertrauensvolles „Ja“. Mehr noch, ich fühlte, daß mein ganzes Lebensglück vernichtet sein würde, wenn ich vor dieser Aufgabe fliehen wollte. Mit ihm das Schwerste tragen, ist noch immer Glück genug, ohne ihn sehe ich nichts als Jammer und Elend. Darum reiß uns nicht auseinander, Papa, verhärtete Dein Herz nicht gegen Egon und denke auch ein wenig daran, wie unglücklich Du sonst Dein Kind machst.“ —

Er verbarg von Neuem das Antlitz in seinem Schoße, und Thränen erstickten ihre Stimme. Der Graf warf einen langen Blick hinüber nach dem Bilde seiner verstorbenen Gemalin, welches lebensgroß, in ganzer Figur, sein Zimmer schmückte. Einen langen, einen fragenden Blick! Dann nahm er Gabriels Antlitz in beide Hände und richtete es mit sanfter Gewalt empor. „Ich Dich unglücklich machen, mein theures Kind?“ fragte er. „Ist es denn nicht die Aufgabe meines Lebens gewesen, für Dein Glück zu sorgen? Wie das jetzt am besten geschehen mag, ist freilich eine Frage, welche zu beantworten ich nicht allein dem Impuls eines liebenden Mädchenherzens überlassen mag, überlassen darf. Doch bin ich bereit, auch fernerhin mit Baron Custodius in Verbindung zu bleiben oder vielmehr die von ihm durch seine plötzliche Abreise zerrissene Verbindung wieder anzuknüpfen. Von mir stoßen will ich ihn nicht. Aber alles Andere —“

Der Graf wurde durch ein leises Klopfen an der Thüre unterbrochen. Gabriele erhob sich, der Graf selbst schritt zur Thüre und öffnete dieselbe, um die Ursache der unliebsamen Störung zu erkunden. Er wechselte einige Worte mit einer draußen stehenden Person, dann wandte er sich zu Gabriele um. „Der alte Waldbogt Hankel wünscht mich zu sprechen, meldebt Guillaume. Er behauptet, mir persönlich eine sehr wichtige Mittheilung machen zu müssen. Ich bin gleich wieder zurück. Bitte, warte hier nur so lange.“

Gabriele nickte stumm, während ihr Vater die Thüre hinter sich zuzog. Der alte Hankel. Der Name rief ihr so recht wieder den gestrigen Morgen ins Gedächtniß zurück, ihren Ritt mit Egon, den Abschied, den sie genommen vom lieben, trauten Walde und seinen Bewohnern. Wehmuth hatte ihr Herz damals erfüllt, aber eine holde, süße Wehmuth, die verbunden war mit tausend Hoffnungen unendlichen Glückes. Und heute? O wie so schnell war doch Alles, Alles anders geworden!

Draußen klang der schnelle Schritt ihres Vaters. Derselbe öffnete hastig die Thüre. „Ich muß gleich fort,“ rief er, „Hankel hatte in der That eine wichtige Meldung. Ich habe schon satteln lassen, ich muß in den Wald reiten. Wenn ich zurückkomme, suche ich Dich auf.“

Es lag etwas so Eiliges in seinem ganzen Wesen, daß sie ihn keine Minute aufzuhalten wagte. „Auf Wiedersehen, Papa!“ Damit reichte sie ihm die Hand.

Er drückte einen Kuß auf ihre Stirn. „Auf Wiedersehen, mein liebes Kind. Laß den Muth nicht sinken. Es wird noch Alles gut werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

7 (Gemeinderathssitzung vom 8. Sept.) Die Königl. Eisenbahn-Direction hier selbst macht bezüglich der Erweiterung ihrer beiden hiesigen Bahnhöfe noch vor Abschluß des Vertrages Vorschläge über die Zahlungs-terminen der an die Stadt zu verkaufenden Grundstücke. Die Nutzung derselben soll der Stadt so lange überlassen bleiben, bis mit dem Bau selbst begonnen wird. Die Direction ist überdies bereit, bei dem Herrn Minister zu befürworten, daß der Stadt Wiesbaden kein so hoher Kaufpreis in Ansatz gebracht wird; mindestens aber soll sie denjenigen Preis zahlen, den sie selbst bei dem Verkaufe derartiger Ländereien erhält. Schließlich wünscht die Eisenbahn-Direction, daß schon jetzt ein Taxator ernannt werde, der bezüglich dieses Geschäftes zu beordnen wäre. Der Gemeinderath erklärt sich mit den gemachten Vorschlägen einverstanden und beauftragt zunächst die Baucommission unter Zuguhilfe des Herrn Directors Winter mit der Stellung weiterer Anträge. — Das Gesuch des Herrn Weggers Renker wegen Erwerbung von städtischem Grundeigenthum zwischen seinen beiden Häusern in der Lang- und Weggergasse wird mit dem unerlässlichen Vorbehalt, daß auf der abzutretenden Grundfläche die behördliche Controlirung der Unterhaltung und Reinigung der Röhren und Anlagen und des ungetrübten Wasserlaufes jederzeit freistehende, genehmigt; außerdem darf der Eingekaufte von einer dazu unberechtigten Person zu irgend welchem Zweck nicht geöffnet werden. Der Preis des Quadratmeterfußes ist feldgerichtlich auf 15 Mark festgesetzt. Der Gemeinderath erklärt sich mit diesem Abschluß einverstanden, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Stadtbürgermeisters. — Bezüglich des Gesuches der Frau Samson Jacoby Wwe., betr. die Erbauung eines Hauses in der kleinen Schwalbacherstraße, wird derselben nunmehr gestattet, auf die Grenze zu bauen. — Durch Verfügung der Herren Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten, sowie des Herrn Handelsministers vom 2. v. M. wird das Gesetz über den Verkehr mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen den Bezirksregierungen zur strikten Ausführung empfohlen; die Königl. Polizei-Direction hier selbst hält es für angemessen, die im Jahre 1877 begonnenen, aber einstweilen sistirten Erwägungen und Verhandlungen in dieser Sache wieder aufzunehmen. Der Herr Polizei-Director bemerkt dabei, daß er inzwischen diesbezügliches Material aus anderen Städten hinreichend beschafft habe, welches dem Gemeinderath zur Verfügung stehe. Letzterer beschließt, eine Commission, bestehend aus den Herren Dr. Werle und J. B. Wagemann, zu ernennen, welche sich mit der Königl. Polizei-Direction in Verbindung setzen und demnächst dem Collegium darüber Vorschläge machen soll, ob und inwieweit, als im sanitären Interesse liegend, die Stadt verpflichtet ist, eventuell die Kosten für eine derartige Untersuchungsstation zu übernehmen. — Nach einem ausgearbeiteten Kostenanschlag wird sich die Herstellung eines Trottoirs und die Ausbesserung der Rinne auf der Nordseite der Bierstädterstraße von den Grundstücken der Herren Dr. Müller und Alphons Haniel auf zusammen 2850 Mark beziffern, wovon auf Konto der Stadt 200 Mark in Abzug kommen. — Die Herstellung von 36 gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhofe, und zwar 7 einfachen, 28 doppelten und einer dreifachen, wird zum Betrage von 6000 Mark zur Ausführung genehmigt und zugleich beschlossen, auf dem Quadrat 6 Gräber für Erwachsene und nicht, wie anfangs projectirt, für Kinder anzulegen. — Dem Gesuche des Herrn Rentners G. Mettenius, betreffend die Erbauung eines Landhauses an der Kapellenstraße, wird unter den Bedingungen willfahrt, daß Vitztheler sich verpflichtet: 1) zur kostenfreien Abtretung des zur planmäßigen Erweiterung der Kapellenstraße erforderlichen Grundeigenthums, 2) zur unentgeltlichen Hergabe eines 2 Meter breiten Streifens zur Erweiterung des Promenadenweges im Dambachthal und 3) zur Vorlage bezüglicher Sicherstellung der Kosten für Trottoir, Rinne und Fahrbahn auf die Frontlänge seines Hauses. — Das Gesuch der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft um Erlaubnis zur Anlage einer Abfahrt und Dammgrube beim Hause Meintstraße 2 wird unter dem Vorbehalt der diesseitigen Ansprüche betreffs der Straßen- u. c. Kostenbeiträge Seitens der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn auf Willfährigkeit begutachtet. — Dem Gesuche des Herrn Architekten J. Brahm um Erlaubnis zur Erbauung einer Werkstätte Taunusstraße No. 23 steht nichts entgegen; desgleichen wird das Gesuch der Herren Gebrüder Julius und Adolph Hartmann um Gestattung der Vornahme verschiedener Bauveränderungen an ihrem Hause Schwalbacherstraße 31 genehmigt. — Herr J. P. Schlier, welcher zwischen der Bierstädter- und Gartenstraße eine umzäunte Grundfläche besitzt, beabsichtigt die zur Erweiterung der Gartenstraße erforderliche Fläche gegen die Vörschungsfläche am Bierstädterweg an die Stadtgemeinde abzutreten. Nach §. 5 al. 6 des Ortsstatuts vom 21. Juli 1876 wird das Gesuch abgelehnt, da die zur etwaigen Straßenerweiterung erforderlichen, vor dem Grundstück und den zu demselben gehörigen Hofraum und Garten belegenen Grundflächen unentgeltlich und von allen Hypotheken und Lasten frei in das volle Eigenthum der Stadtgemeinde abzutreten sind. — Das Gesuch der Fräulein Schmidt, betreffend die Ueferlegung des städtischen Canals vor ihrem Hause Sonnenbergerstraße 2, wird als begründet erachtet, da das Nivellement der an. Canalstrecke ergab, daß dieselbe theilweise Gegenfälle besitzt; demgemäß wird die Herstellung eines ordnungsmäßigen Gefälles durch Ueferlegung der betreffenden Strecke beschlossen. Dabei sollen möglichst die vorhandenen Cementrohre wieder Verwendung finden und die entstehenden Kosten auf Conto „Canalunterhaltung“ von der Stadt übernommen werden. — Namens der Feuerschütz-Commission theilt Herr Stadtvorsteher Meckel mit, daß, bevor dieselbe ihr Gutachten über die Platzierung der bei dem Ausbruch eines Brandes in den städtischen Gebäuden zur Verwendung bestimmten Feuerlöschdosen abgeben könne, zunächst

festzustellen sei, in welcher Weise die Dosen in Bezug auf ihren cubischen Gehalt und in welchen Räumen dieselben untergebracht werden könnten. Herr Ingenieur Richter soll beauftragt werden, diesem Antrag entsprechend das Weitere zu veranlassen. — Geheime Sitzung.

2 (Schwurgericht. Sitzung vom 9. Sept. — Zweiter Fall.) Auf der Anklagebank erscheinen 1) der Maurer Gottlieb Bartelmann aus Heidelberg, 30 Jahre alt, verheirathet, schon viermal wegen Diebstahls bestraft, 2) der Schuhmacher Carl Dörr und 3) dessen Ehefrau Emma geb. Weißmüller, Beide von hier — die beiden Ersteren des schweren Diebstahls, Letztere der Hehlerei beschuldigt. Der Tröbeler Kaiser besitzt Michelsberg 3 dahier ein zu ebener Erde belegenes Geschäftslocal, bestehend aus einem nach der Straße zu gehenden Laden und einem dahinter nach dem Hofe zu befindlichen Raum, der mit dem Laden durch eine nicht verschließbare Durchgangsöffnung verbunden ist. Der Laden hat nach der Straße zu eine Thüre und ein Schaufenster. In dem Laden wurden verschiedene Gegenstände, namentlich auch Kleidungsstücke, aufbewahrt, im Schaufenster befanden sich Uhren und in einem im Laden stehenden verschlossenen Kiste eine große Anzahl Schmuckgegenstände in Gold. Am Abend des 25. Januar d. J. verschloß Kaiser die Fenster und Thüren des Ladens und Hinterraumes. Am folgenden Morgen fand er an der Thüre des Hinterraumes die durch ein Vorhängeschloß angehängene eiserne Stange gewaltam heruntergerissen und im geöffneten Schlosse den von einem fremden Schlüssel abgebrochenen Bart. Ein über der Thüre befindliches Fenster und das im Laden befindliche Kist waren erbrochen. Kaiser vermißt 18 Taschenuhren, ein goldenes Kreuz, 8 goldene Broden, ein Paar goldene Ohrringe, 9 goldene Ringe, 6 goldene Medaillons, 2 goldene Manschettenknöpfe, ein Fernrohr, 2 Ueberzieher, ein Paar Tuchhosen, einen Frauen-Paletot, eine Frauenjacke und ein Paar rothe Pantoffeln. Sammlische Uhren hatten in dem Schaufenster gehangen, alle übrigen Goldsachen hatten sich in dem Kist befunden. Diese That legt die Anklage dem Dörr und Bartelmann zur Last. In der Nacht vom 25./26. Januar hielten sich Beide, die durch Blättertrug bekannt wurden, bis etwa Mitternacht in einem hiesigen Wirthshaus auf und schritten dann zur Ausführung ihres Vorhabens. Mit Hilfe einer von ihm mitgebrachten Zange brach Bartelmann die quer über der Thüre liegende eiserne Stange los, drückte das Fenster ein, stieg dann durch die erbrochene Öffnung in den Raum und in den Laden ein, schloß hierauf von innen mittelst eines Nachschlüssels, den er bei sich führte, die nach der Thorfahrt gehende Thüre auf und ließ durch diese den Dörr eintreten. Bartelmann sprengte hierauf, nachdem sie Licht angezündet, mit einer Art das im Laden befindliche Kist auf, ergriff die oben bezeichneten Gegenstände, wie sie ihm gerade in die Hand kamen, und Beide entfernten sich hierauf durch die erbrochene Thüre und Thorfahrt ins Freie, um dann in die Wohnung des Dörr zu gehen. In derselben Nacht wurden die gestohlenen Sachen in Gegenwart der Ehefrau Dörr unter einander vertheilt. Letztere verlegte von der gemachten Beute am 3. Februar einen Ueberzieher an den Pfandleiher Holl hier für 2 Mark und am 6. Februar begab sich die drei Angeklagten gemeinschaftlich nach Mainz, um dort die gestohlenen Gegenstände so viel als möglich zu verwerthen. Die Ehefrau Dörr erhielt sowohl von ihrem Manne als auch von Bartelmann je zwei der gestohlenen Uhren, welche sie in Mainz veräußerte. Am 17. Februar verkaufte die Ehefrau Dörr die gestohlenen Pantoffeln der Tröbelerin Herrmann dahier für 2 Mark. Bartelmann und Dörr gesehen die Verübung des Diebstahls zu. Auch die Ehefrau Dörr leugnet nicht, die Gegenstände verlegt und veräußert zu haben, nur sucht sie obengedacht aller vorliegenden ihre Mitschuld beweisenden Umstände zu bestreiten, von dem Erwerb der Sachen durch Diebstahl Kenntniß gehabt zu haben. Als Bartelmann am 8. Februar in Mainz verhaftet wurde, fand sich in seinem Besitz noch eine Anzahl der gestohlenen Gegenstände vor. Dörr, dessen Festnahme am 18. Februar dahier erfolgte, will die von ihm erlangten und nicht veräußerten gestohlenen Sachen in den Rhein geworfen haben, weil er die Entdeckung der That gefürchtet habe. Bei dem Eingeständnis der wegen Diebstahl Beschuldigten hält es der Herr Staatsanwalt Müller nicht nöthig, länger bei denselben zu verweilen. Dagegen wird der Schuldfrage bezüglich der von der Ehefrau Dörr verübten Hehlerei etwas näher getreten. Es liegt, führt die Staatsbehörde aus, im öffentlichen Interesse, daß der Hehlerei entschieden entgegengetreten werde, denn in der Duldung derselben liegt die Anregung zum Diebstahl; man hat allen Anlaß, der Hehlerei so streng wie nur möglich auf die Finger zu sehen. Schließlich werden die Schuldfragen zu bejahen beantragt. Die Vertheidiger der beiden Angeklagten (Herr Rechtsanwalt Schick für Bartelmann und Herr Rechtsanwalt Scholz für Dörr) plaidiren für die Annahme mildernder Umstände und finden dieselbe erstens in den von ihren Klienten alsbald abgelegten reumüthigen Geständnissen und zweitens in der Noth, in welcher sie sich befunden haben. Der Vertheidiger der Ehefrau Dörr, Herr Rechtsanwalt Ebel, beantragt die Freisprechung derselben. In seiner Replik bemerkt der Herr Staatsanwalt, daß, wenn die Vertheidiger für die Annahme mildernder Umstände gesprochen hätten, dieselben nur den Pflichten ihres Berufes nachgekommen seien; im Uebrigen könne er sich bei dem gemeingefährlichen und in Gemeinschaft verübten Diebstahle keineswegs für Milde erwärmen. Die sämtlichen Angeklagten sind nach dem Ausspruch der Geschworenen der ihnen zur Last gelegten Thaten schuldig, und wird Gottlieb Bartelmann zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren, Carl Dörr zu einer solchen von 3 Jahren und dessen Ehefrau wegen Hehlerei zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurtheilt; auch wird gegen die beiden Ersteren die Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. — (Heute Verhandlung bei geschlossenen Thüren gegen den Blumenhändler Albert Urban von Schönebeck wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.)

(Festgottesdienst in Jugenheim.) Am Namenstage des Kaisers von Rußland, morgen Donnerstag, wird Herr Probst Tschaloff mit dem Sängerkor der griechischen Kapelle in Jugenheim bei der russischen Kaiserin wieder eine Messe celebriren.

(Strafkammer. Sitzung vom 9. Sept.) Die der Ehefrau eines Länders aus Sonnenberg von dem Polizeigericht wegen Verurtheilung zuerkannte Geldstrafe von 60 Mark wird auf eine solche von 30 Mark herabgesetzt, im Uebrigen deren Berufung zurückgewiesen unter Verurtheilung derselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Ein Tagelöhner zu L.-Schwalbach, welcher am 27. Juni seinem Hausherrn einen Theil des Küchengehirns zerschlagen und ihm mit der Art einen Schlag auf die Schulter versetzte, hat 4 Monate Gefängnis zu verbüßen. — Wegen Golddiebstahls im wiederholten Rückfalle wird ein Maurer aus Eisenbach, z. B. hier wohnhaft, zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — In Seifenheim versetzte am 18. März ein Schulknabe einem andern mit ihm spielenden Kameraden im Alter von 12 Jahren einen so heftigen Stoß in den Rücken, daß sich ein Geschwür entwickelte und der Junge nach 12 Tagen starb. Der Angeklagte wird wegen fahrlässiger Tödtung zu 3 Tagen Arrest verurtheilt. — Ein Maurer und ein Tagelöhner dahier, welche beschuldigt waren, ein Karmchen gestohlen zu haben, wurden von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen. — Ein Handwerksburche, Müller und Bäcker von Gschäft, aus Maximilianshütte bei Regensburg, wurde wegen Bettelns in das Amtsgefängnis in Jbslein verbracht. Während seiner Inhaftung demolirte derselbe mehrere der Verwaltung gehörige Gegenstände. Er wird deshalb wegen Bettelns zu einem Tage Haft und wegen Sachbeschädigung zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt.

(Verhaftet.) In Sonnenberg wurden vorgestern eine Mannsperson und ein in dessen Begleitung befindliches Frauenzimmer, welche schon längere Zeit zwecklos umherziehen, festgenommen, weil sie verdächtig sind, einen Diebstahl mittelst Einbruchs auf der Burgruine Sonnenberg verübt zu haben.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser in Königsberg.) Nach der Rückkehr von dem Pferdebaunen, so wird aus Königsberg unterm 8. Sept. berichtet, besuchten die Majestäten gestern Nachmittag mit sämmtlichen Prinzen und dem Großherzog und Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin die Kirche in Jnditten-Louisenwahl (Sonnenfest Friedrichs Wilhelms III. und der Königin Louise). Bei dem Festdiner des Provinzialverbandes von Ostpreußen toastete der Kaiser auf die Provinz Preußen und die Stadt Königsberg in Erwiderung auf den Toast des Vorsitzenden des ostpreussischen Provinziallandtages Kraatz. Der Toast wurde mit stürmischen Beifall aufgenommen und die Volkshymne gespielt. Bei der Heimfahrt der Majestäten waren die mit jubelnden Volksmassen angefüllten Straßen festlich erleuchtet. Abends wohnten der Kronprinz und Prinz Wilhelm dem Studentencommer im Schützenhause bei, wo sie mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen wurden. Eine Rede des Kronprinzen auf die Ansprache der Studenten brachte eine zündende Wirkung hervor. In derselben hob er hervor, daß er gern mit der akademischen Jugend verkehre, zumal hier, wo, wie gestern und heute der Kaiser bereits gesagt, das preussische Königshaus so viel Trübes und so viel Erhebendes erlebte. Hinweisend auf die Ereignisse der letzten zehn Jahre, durch welche auch die kühnsten Träume übertroffen seien, schloß der Kronprinz mit einem Heil auf Den, der dies Alles geschaffen, auf den deutschen Kaiser. In die nun erschallenden stürmischen Hochs fiel nach dem Reiben des Salamanders die Musik mit den Klängen des „Heil Dir im Siegerkranz“ ein. Auf das von einem Studirenden auf den Kronprinzen ausgebrachte Hoch erwiederte der Kronprinz, daß sich die Studentenschaft den Sinn für treue Pflichterfüllung in Bescheidenheit bewahren möge, wie ihr dies durch hohes Beispiel gezeigt werde. Der Toast eines anderen Studirenden auf den Prinzen Wilhelm wurde von diesem mit einem Hoch auf die Studentenschaft erwiedert. Der Kronprinz und Prinz Wilhelm verweilten bis nach 12 Uhr. — Beim heutigen Feldmanöver stieg der Kaiser Morgens 9 Uhr bei Breil zu Pferde. Se. Majestät verfolgte das Manöver von einer Anhöhe nächst Breil und hielt Kritik bei Poleppen. Die Rückkehr nach Königsberg erfolgte um 1 1/2 Uhr. Die Kaiserin besuchte die Wohlthätigkeitsanstalten. — Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen nebst Gefolge wohnten dem von der Stadt gegebenen Abendfeste in der Flora bei. Die Kaiserin verließ das Fest früher als die andern hohen Herrschaften wegen der auf Abends 10 1/2 Uhr festgesetzten Abreise nach Berlin.

(Fortliches.) Nach der „Donner Ztg.“ ist der Königl. Oberförster und Lehrer der Forstwissenschaft an der Academie Poppelsdorf, Professor Dr. Borggreve, unter Beförderung zum Forstmeister zum Director der Forstacademie Münden bei Göttingen ernannt. Demnach dürfte wohl die Annahme, als würden die beiden gegenwärtig in Preußen bestehenden Forstacademien Münden und Eberswalde zu einer einzigen Lehranstalt in Münden unter dem Directorat des bisherigen Leiters der Eberswalder Academie, Oberforstmeisters Dandemann, verschmolzen werden, als eine irrige zu bezeichnen sein.

(Verzettel.) Der am 12. d. Mts. in Eisenach beginnende deutsche Aertztetag wird sich auch eingehend mit der Impffrage beschäftigen, zu welchem Zwecke eine Reihe von Vorträgen angemeldet und zu Referenten bestellt worden sind: Professor Bohm aus Königsberg, Docent Dr. Wolffberg aus Bonn, Medicinalrath Dr. Flinger aus

Chemnitz, Professor Dollinger aus München, Dr. Voigt aus Hamburg. Namentlich werden statistische Belege für den theoretisch behaupteten Nutzen der Impfung und über die Gesundheits-Beschädigungen durch dieselbe gegeben werden. Dieselbe Versammlung wird dann auch die vielbesprochene Divisionsfrage, die hausärztlichen Zeugnisse bei Lebensversicherungen und die Revision der Gewerbeordnung in Bezug auf die Ausübung der ärztlichen Praxis erörtern.

(Die 1. 1. Hochschule für Bodencultur in Wien) hat mit Ende des Sommer-Semesters 1879 das siebente Jahr ihres Bestehens abgeschlossen. Im Studienjahr 1878/79 wurde sie von 450 Hörern, und zwar von 176 Landwirthen und von 274 Forstwirthen besucht. Der Lehrkörper besteht aus 16 Professoren, 8 Honorar- und Privat-Dozenten, 3 Lehrern und 7 Assistenten. Das Studienjahr 1879/80 beginnt am 1. October 1879.

Vermischtes.

(Die Schulden der Welt.) Die „Pall Mall Gazette“ hat sorgsam die Schulden aller Staaten zusammengezählt, und die hübsche Summe von nahezu 100,000 Millionen Mark zusammengerechnet. Daran participirt Frankreich zuerst, dann Großbritannien und dann die Vereinigten Staaten. Canada ist der letzte der Staaten in dieser Reihe. Aegypten bezahlt den höchsten Zins, 10 Procent, und Holland den geringsten, 2 1/2 Procent. England erhält Geld zum niedrigsten Zins, 3 1/2 Procent, während Mexiko 18 Procent geben muß.

(Ein neues Mittel gegen den Piss der Hühner.) Unter dem Piss der Hühner versteht man bekanntlich eine sehr gefährliche und ansteckende Erkrankung, welcher nicht selten sämmtliche Hühner in einer großen Gegend zum Opfer fallen. Die Krankheit localisirt sich vorzugsweise auf der Schleimhaut des Rachens und Kehlkopfes, betrifft auch häufig die Schleimhaut der Augen. Sie ist der Diphtheritis beim Menschen ziemlich gleichbedeutend. Das Mittel, mit dem man in jüngster Zeit ausgezeichnete Erfolge erzielt hat, ist das benzoesaure Natron. Die Anwendung desselben geschieht folgendermaßen: Mit einem feinen Schwämmchen, das in eine Lösung von 8 Theilen benzoesaures Natron in 200 Theilen Wasser eingetaucht wird, wäscht man den Rachen und bei vorhandener Augen-erkrankung auch die Augen aus und brüht hiernach noch einmal das Schwämmchen mit derselben Lösung in dem Schlunde aus. Dieses Verfahren wird vier Mal täglich vorgenommen und wird man damit gewöhnlich nach 3 Tagen vollkommene Heilung erzielen.

(Wandlung des Geschmacks.) „Der Geschmack ist verschieden.“ sagt ein altes Sprichwort, und es hat Recht. Merkwürdig ist nur, wie rasch der Wechsel oft eintritt und wie groß der Unterschied ist. Nehmen wir einmal zwei benachbarte Völker, die Engländer und die Franzosen, und sehen wir, wie sie das Geflügel schätzen. In England ist die Gans eben so hoch angesehen wie der Truthahn, während sie in Frankreich billig verkauft und fast gar nicht beachtet wird. Nehmen wir aber die jetzigen Gewohnheiten und Viehhäbereien und vergleichen wir sie mit den vor sieben- oder achtzehn Jahrhunderten herrschenden, so ist der Contrast ein noch bedeutender. Heute sieht Niemand mehr in dem Schaufenster eines Geflügelhändlers Reihen von Pfauen hängen, und wenn gleichwohl bei irgend einer festlichen Gelegenheit der schöne Vogel auf der Tafel erscheint, dann geräth keiner der Gäste über das Geräch in Erstaunen, als ob ein Weltwunder servirt werde. In Rom jedoch mußte jedes vornehme Gastmahl den Pfauen als Seltenheit aufweisen. Von den anderen großen Vögeln genossen die Kraniche, Störche und selbst Strauße ein hohes Ansehen. Auch Gänse waren ein geschätzter Küchenartikel, man aß sie nicht mit einer Sauce, sondern mit einer Farce von kleinen grünen Äpfeln. Enten und Wild-Enten wurden mit Orangen- und nicht mit Citronensaft servirt; man schätzte sie höher als Haiselhühner oder Schnepfen. Was die Vögel und Krammetvögel betrifft, so aß man sie gewöhnlich zu Ende des Mahls, in dem motivirten oder unmotivierten Vorurtheile, daß sie das beste Gegenmittel gegen alle Verdauungsbeschwerden seien. Die römische Kaiserzeit kannte übrigens kaum einen größeren Vederbissen, als den gewöhnlichen Krammetvögel. In der Nähe von Rom wurden diese Vögel, die besonders hoch im Preise standen, in eigenen Anstalten gezüchtet und gemästet.

(Stylprobe aus der guten alten Zeit.) Geheuch eines Volksschullehrers: „An die löbliche Gemeinde! Nachdem der Unterzeichnete durch seine nächstens erfolgte Heirath mit Leopoldine Lamm, Wärders-tochter alhier, ein schönes Stück Rindvieh in's Haus bekommen wird, bittet derselbe um gütige Erweiterung der Schullocalitäten durch einen großen Stall, nämlich für die erheirathete Kuh und allenfalls später nachkommendes Rindvieh, wozu für die ländliche Hauswirthschaft im engen Familienkreise (glücklicher Schulmeister!) und bei der schon im elterlichen Hause anerkannten guten Viehzucht seiner Auserwählten (glückliche Leopoldine Lamm!) alle Aussicht vorhanden ist.“

(Eine Ziegen-Eisenbahn.) Außer der Tramway mit Pferde- und Dampftrieb wird Rom in kurzer Zeit ein ganz neues Species derselben, eine Kinder-Tramway erhalten, welche von Ziegen in Bewegung gesetzt wird. Ein Unternehmer suchte schon vor zwei Monaten um die Erlaubnis nach, eine solche zwischen den duftenden Blumenbeeten und schattigen Alleen des Monte Vincio zu errichten: das Municipium glaubte aber dieselbe als zu gefährlich nicht genehmigen zu sollen. Auf wiederholtes Geheuch und nach Aufstellung entsprechender Vorkehrungsmaßregeln gab die Stadtverwaltung endlich ihre Einwilligung dazu.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der §. 9 des durch die Allerhöchste Verordnung vom 25. Juni 1867 hier eingeführten Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 über das Plakatwesen wird hiermit in Erinnerung gebracht. Derselbe lautet: Anschlagzettel und Plakate, welche einen andern Inhalt haben, als Ankündigungen über gesetzlich nicht verbotene Versammlungen, über öffentliche Vergütungen, über gestohlene, verlorene oder gefundene Sachen, über Verkäufe oder andere Nachrichten für den gewerblichen Verkehr, dürfen nicht angeschlagen, angeheftet oder in sonstiger Weise öffentlich ausgestellt werden.

Wiesbaden, 5. Sept. 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Notizen.

Heute Mittwoch den 10. September, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Pflasterers Emil Mühlbach zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI.
(S. Tgl. 159.)

Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der Äpfel, Birnen und Zwetschen von circa 300 Bäumen
auf der Mettbergsau bei Diebrich, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 211.)

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache meinen Freunden und Bekannten, sowie einer
geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem
Heutigen **Michelsberg 9a** eine **Bäckerei** errichtet habe
und bitte ein verehrliches Publikum um gef. Geneigtheit, indem
ich mich zur Zufriedenheit bestens empfehle.

Achtungsvoll
David Sauerwein, Bäcker.

Bordeaux-Weine.

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte
besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar:	incl. Glas.
1875er Monferrand	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien	" 16.—
1874er Château Ponjeaux	" 20.—
1874er " Brillette	" 22.—
1875er " Malescasse	" 22.—
1874er " Duplessis	" 24.—
1874er " Citran	" 34.—
1874er " Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Orhoft ent-
sprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit
10 Pfg. zurückvergütet.

Depôt bei **Chr. Krell,**
Stiftstrasse 7, Wiesbaden.

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Gothaer Schinken und Cervelatwurst

in frischer Sendung eingetroffen bei

Schmidt, Metzgergasse 25.

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal
zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen
die Herren Kaufmann **Viehöver**, Marktstraße, und Bäcker-
meister **Sattler**, Taunusstraße. 8887

Wohnungs-Veränderung.

Säfuergasse 10.

Säfuergasse 10.

Von heute an befindet sich mein **Laden-Lokal** nebst
Wohnung Säfuergasse No. 10 bei Herrn Kupferschmied
Meier.

Gleichzeitig mache ich auf den Empfang meiner **neuen**
Herbst- und Winter-Stoffe in schöner und solider Waare
aufmerksam und halte mich meinen geehrten Kunden, sowie
einem verehrlichen Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 2. September 1879.

9027

Chr. Becker.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstrasse 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Hühneraugen-Operateur

C. Brühl wohnt **Kirchgasse 30.** Für Damen empfiehlt
sich **Frau Brühl.** 8013

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von 5846

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27,
empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und
stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holz Kohlen.**
Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 27.

Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von 8146

Schwalbacher-
straße 37, **Eduard Cürten**, Schwalbacher-
straße 37,
liefert Ia Qualität **Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stück-**
Kohlen — **Buchen- u. Kiefern-Scheitholz** — 0,15, 0,20,
0,25 Ctm. lang geschnitten — **Kiefern-Anzündholz**, 1 Ctr.
= 4 Säcke zu 2 Mk. frei in's Haus; sowie **Lohfuchen** billigt.

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mk. 15,— an
gewaschene Rußkohlen " 15,50 "

per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Stückkohlen.

vorzügliche Qualität, in Waggonladungen von 200 Centner
zu 145 Mark, franco Bahnhof hier. Mehrere Consumenten
können sich einen Waggon theilen. Bestellungen bei

O. Wenzel, Bleichstraße 6. 9006



Ankauf von gut genährten **Schlacht-**
pferden bei

F. Hirschler, Pferdewehger, Mainz,
Augustinergäßchen 6.

Hanauer Sandkartoffeln

per Kumpf 30 Pfg. zu haben **Aldersstraße 23.** 9465

Bestebirnen zu haben bei **Gärtner Ph. Walther**,
Schiersteiner Chauffee. 9439

Große, sehr leicht gehende **Äpfelmühle** nebst einer **Kelter**
sind billig zu verkaufen. Näheres **Steingasse 28.** 8057

Ein Winter in Madeira.

Denjenigen Personen, welche den Winter in Madeira zu verbringen wünschen, zur Nachricht, daß vom 1. September d. J. ab das Paquetboot der C^{ie} G^{ie} transatlantique, das den 25. jeden Monats von Pouillac-Bordeaux abgeht, in Funchal anfährt. Man wende sich bezüglich der Ueberfahrt entweder an die Administration centrale, 5 rue Halevy in Paris, oder an Herrn **T. de Vial**, Agent der Gesellschaft, 28 allée d'Orléans à Bordeaux (France). (à 527) 23

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Hellmundstraße 21, 3. St. 9085

Ein Fräulein erteilt Anfängern gründlichen **Klavierunterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stock. 8768

Damen-Costüme nach der neuesten Mode für 9 Mt., Hauskleider für 2 Mt. 50 Pf., und Kinderkleider von 1 Mt. 50 Pf. an werden geschmackvoll angefertigt Adlerstraße 19a, 1. Stock. 9328

Ein **Kind** wird in **gute Pflege** genommen. Näh. Exp. 8385

Neue Kanapes mit Ledertuch und Damast zu 48 Mt., **Matrassen** 12 Mt., gesteppte **Strohsäcke** 6 Mt. 50 Pf. zu verkaufen **Adelheidstraße 23** im Dachlogis. 7972

Eine sehr **reichhaltige Mineralien-Sammlung**, worunter sehr seltene Exemplare, mit **Schränken**, ist Abreise halber preiswürdig zu verkaufen **Nerothal 39**. 9011

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 4506

Immobilien, Capitalien etc.

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu verm. **Möbel** werden daselbst verkauft. 6102

Landhaus mit Garten am Rhein,

nahe Wiesbaden, weil Wegzug, sehr billig, 3000 Mt. Anzahlung, 11 Zimmer, 2 Salons, Küche, Badezimmer, electr. Schellenzüge u. c., mit, auch ohne Mobiliar, gleich zu verkaufen. Näh. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 9404

Ein **Haus** in der Weillstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Ein in dem neueren Stadttheile gelegenes, sich im besten Zustande befindendes, dreistöckiges **Wohnhaus** nebst dreistöckigem Hinterhaus, großen Hofräumen, einem daraustoßenden großen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8336

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirthschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Ein massiv gebautes **Haus** mit 7 großen Zimmern, 2 Küchen, Waschküche, schönen Kellerräumen, Stallung und über 2 Morgen Land mit schönen Obstbäumen, für Gärtner oder Kutscher passend, ist für 15,000 Mark sofort zu verkaufen. Näheres bei **J. Imand**, Weillstraße 2. 34

Ein **Gasthaus** zu kaufen gesucht durch **J. Imand**, Weillstraße 2. 34

Zu pachten gesucht

ein **Acker** am Walmühlweg. Näh. Exped. 8558

Ein schöner **Gemüse- und Obstgarten** (60 Ruthen), direct an dem Welltribach, preisw. zu verl. Frankenstr. 5, 2 St. 8785

15,000 Mark werden auf prima erste Hypothek zu fünf Prozent per Ende October gesucht. Offerten unter Chiffre **W. W. 89** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9319

45—50,000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage (1. Hypothek) ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9062

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

Ca. 20,000 Mark gegen 5% als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus, prima Lage, **reichliche Sicherheit**, ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **A. B. C. postl. 9591** **30—40,000 Mt.** sind sofort und **20—21,000 Mt.** am 1. October zu 5% auszuleihen. Näh. bei **A. Becker**, Schulgasse 1. 9576

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht Stelle zur **Stütze der Hausfrau** oder zu einer **einzelnen Dame** und sieht mehr auf **freundliche Behandlung** als auf hohes Salair. Offerten unter **L. B. postlagernd Weillburg** erbeten. 9404

Ein junges Mädchen, das die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres **Michelsberg 20** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 9471

Ein höchst zuverlässiges und braves Mädchen, sehr gut in der Küche bewandert, sowie auch in allen Hausarbeiten, sucht auf **Michaeli Stellung**. Näh. in der Exped. d. Bl. 9438

Personen, die gesucht werden:**Modes.**

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres Expedition. 9499

Wilhelmstraße 32 im 3. Stock wird zum 15. September ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeiten versteht. 9104

Ein solides, reinliches **Zimmermädchen** wird in ein **Badhaus** gesucht. Näh. Exped. 9443

Gesucht zum 15. September ein Mädchen, welches der feinsten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit verrichtet. Nur solche mit guten, mehrjährigen Zeugnissen versehen, mögen sich zwischen 9 und 1 Uhr in der **"Villa Clara"**, Grubweg, Nerothal, melden. 9378

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht **Karlstraße 15**, erster Stock. 9462

Gesucht zum 1. October in eine kleine herrschaftliche Haushaltung in der Nähe von **Nachen** eine tüchtige Köchin und ein flinkes, reinliches Hausmädchen. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden im **Hôtel Alleesaal**, Zimmer No. 31, von 11 bis 1 Uhr. 9190

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Drei Zimmer, elegant möblirt, in der Rhein- oder **Adelheidstraße** oder in einer der angrenzenden Straßen auf 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter **C. postlagernd Wiesbaden** erbeten. 9355

Zu miethen gesucht

eine kleine Villa oder ein Hochparterre von circa 6 Räumen, gut möblirt, in geschützter, sonniger Lage in nächster Umgebung oder in Wiesbaden für die 6 Wintermonate. Stallung, Remise und Kutscherzimmer erwünscht. Franco-Offerten mit genauer Angabe der Wohnung und des Preises erbittet man per **Dr. Schenk**, Kettenhofweg 83, Frankfurt a. M. 9534

Ein großer **Laden** mit darauf, geräum. Comptoir nebst Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche u. in der oberen **Wilhelmstraße**, großen **Burgstraße** oder unteren **Webergasse** zum 1. März oder April 1880 auf eine längere Reihe von Jahren zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub **L. A. 5** besorgt die Expedition d. Bl. 9541

Für den Winter zu miethen gesucht: Stallung und Remise mit möbl. Kutscherwohnung. Fr.-Offerten **Frankfurt a. M.**, **Lindenstraße 16**, erbeten. 9535

Ein Keller,

kühl und geräumig, wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten nimmt entgegen J. Gottschalk, Goldgasse 2. 9578

Angebote:

Arstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9567

Adolphsallee 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9550

Blumenstraße 11 (Villa) möbl. Zimmer zu verm. 9087

Echostraße 1 (Merothal) auf October zu verm.:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Nähere Auskunft Echostraße 6. 9271

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer an Herren zu verm. 9084

Hochstraße 10 ist ein Dachlogis mit Zubehör zu verm. 9427

Villa Kapellenstraße 23a möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026

Kirchgasse 19 ist eine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9533

Langgasse 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. bei H. Wagner. 9572

Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer billig z. v. 8677

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 9374

Moritzstraße 6, 1. Et. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 9097

Moritzstraße 28 im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 8639

Ecke der Nero- und Röderstraße 46 ist in der Bel-Etage ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9584

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Röderstraße 11 Wohnung mit Glasabsluß auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Friedrich Videl, große Burgstraße 12. 9540

Saalgasse 3 ist im 2. und Dachstock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9588

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen, ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 9163

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6-8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Pension. 9573

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist die herrschaftlich möblierte Bel-Etage (Südseite) von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie 2. Etage von 9 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten; auf Wunsch kann auch Stalung und Remise dazu gegeben werden. 9092

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stock. 9147

Ein gut möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten Saalgasse 36, 1. Etage. 9324

Die Villa Ecke des Balkmühlwegs und der Emjerstraße zum Alleinbewohnen und alleiniger Benutzung des Gartens ist auf den 1. October zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße 11. 9546

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Saalgasse 30. 9448

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Kirchgasse 14, 2 St. h. 9536

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mauergasse 8, 2 Stiegen. 9570

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. Pension im Hause. 9558

In **Schierstein** sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Gottfried Seipel daselbst. 9553

Laden für Metzger oder Wirthslokal zu verm. N. Exp. 9574

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten Grabenstraße 3. 9581

Ein einzelner ordentlicher Mann kann freies Logis bekommen gegen etwas Morgenbeschäftigung. Näh. Exped. 9394

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, H. 9025

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

8. September.

Geboren: Am 3. Sept., dem Fabricearbeiter Carl Horz e. L. — Am 5. Sept., dem Badergehilfen Georg Stamm e. S. — Am 6. Sept., dem Zimmergehilfen Christian Heilheider e. S., N. Christian Emil. — Am 6. Sept., dem pract. Arzt Dr. med. Ernst Videl e. L. — Am 7. Sept., der Wittve des am 2. März 1879 verstorbenen Stellners Wilhelm Best e. S.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Georg Joseph Debus von Nastätten, wohnhaft daselbst, und Marie Elisabeth Caroline Wilhelmine Hanewald von Mettert, N. Nastätten, wohnhaft zu Mettert, früher dahier wohnh. — Der Stellner Martin Eggerer von Mettenborn, Königl. Bayrischen Bezirksamts Beilungries, wohnhaft zu Riffingen, und die Wittve des Restaurateurs Georg Messerschmidt, Crescentia, geb. Klisch, von Riffingen, wohnh. dahier. — Der Musiker Philipp Wolf von Niederhadamar, N. Hadamar, wohnh. dahier, und Anna Marie Lang von Kollheim, Kreisess Mainz, wohnhaft dahier. — Der Königl. Premier-Lieutenant im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Carl No. 22 Alfred Wilhelm Fortk zu Carlshöhe, und Auguste Clara Securius von Berlin, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 6. Sept., Wilhelm, S. des Maurergehilfen Heinrich Müller, alt 8 M. 1 J. — Am 6. Sept., Barbara, L. des Tagelöhners Conrad Schepp, alt 4 M. 29 J. — Am 7. Sept., Carl Wilhelm, S. des Herrnschneiders Philipp Altenhofen, alt 10 J. — Am 7. Sept., Anna, geb. Hees, Ehefrau des Meggers Wilhelm Hees, alt 28 J. 5 M. 28 J. — Am 7. Sept., der verwittw. Commerzienrath Georg Westermann von Braunshweig, alt 69 J. 6 M. 15 J. — Am 8. Sept., Johanna Caroline Louise, L. des Tagelöhners Johann Kringler, alt 14 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. September 1879.)

Adler:

Kieselstein, Kfm., Aachen.
Thiry, Fr., Huy.
Thiry, Fr., Huy.
Gregoire, Huy.
Klusemann, Kfm., Hamburg.
Bröckmann, Ing. m. Fr., Osnabrück.
Tönnies, m. Fam., Düsseldorf.
Barlach, Dr. med., Neumünster.
Neumann, Kfm., Altenburg.
Vollmer, Kfm., Barmen.
Schamberg, Sonneberg.
Rotermund, Kfm., Amsterdam.
Finger, Kfm., M.-Gladbach.
Speyer, Kfm., Berlin.
Mohr, Kfm., Berlin.
Herz, Kfm. m. Söhne, Köln.
Barthelmes, Kfm. m. Fm., Erfurt.
Luchting, Kfm. m. Fr., Bremen.
Duchamps, Prof. m. Tocht., Köln.

Bären:

Berg, Fr., Solingen.
Fuchs, Fabrikbes., Heidelberg.
Blocksches Haus:
de Neufville, Amsterdam.
Fuks, Geb.-Rath m. Fr., Russland.
Schwarzer Bock:
Höning, m. Fr., Elberfeld.
Ribbeck, Rent., Coburg.
Zwei Bäume:
Rothenhauser, Neustadt.
Hülsmann, Postdirect., Saarlouis.
Bär, Fr. m. Sohn, Neustadt.
Cölnischer Hof:
Mergentaler, Kfm., Warschau.
Witthen, Fr., Warschau.
Hotel Dachs:
v. Flies, General-Lieut. m. Fr.,
Blanchenberge.

**Kaltwasserheilanstalt
Dietenmühle:**

Simonsfeld, Kfm. m. Fam., Bamberg.
Weissler, Kfm., San Francisco.
Melchior, Kfm., Copenhagen.
Trier, Dr. med., Copenhagen.
Bolle, Rent. m. Fr., Bonn.
Wachendorf, 2 Fr., Bonn.

Einkorn:

Kannengieser, Kfm., Coblenz.
Oppenhorst, Kfm., Witten.
Hett, Lehrer, Düren.
Hett, Fr., Düren.
Vagbinger, Gym.-Lehr., Schöndal.
Landt, Berlin.
Caspari, Kfm., Leipzig.
Shannon, Kfm., England.
Shannon, Fr., England.
Hieber, Rentmeister, Molsberg.
Gerwing, Kfm., Leipzig.
Flachmann, Kfm., Herford.
Feiniger, Fabrikbes., Solingen.
Hoppe, Fabrikbes., Solingen.
Berntz, Fabrikbes., Solingen.
Hasberg, Fabrikbes., Solingen.
Wolfertz, Fabrikbes., Solingen.
Grevels, Fabrikbes., Solingen.
Voos, Fabrikbes., Solingen.
Wagner, Fabrikbes., Solingen.
Idel, Fabrikbes., Solingen.
Hartkopf, Fabrikbes., Solingen.

Boseck, Hirzenhain.
Thies, Oberförster, Hahnstätten.
Scheuch, Oberförster, Neuhäusel.
Becker, Kfm., Weilburg.
Lug, Kfm., Weilburg.
Stanberg, Fabrikbes., Weilburg.
Wagner, Fabrikbes., Willhen.
Wetz, Gutsb. m. Fr., Oberflörsheim.

Eisenbahn-Hotel:

Knöpflein, Kfm., Wangen.
Nathan, Gausalgesheim.
Rademacher, Apoth. m. Fr., Berlin.
Pohoska, Fr., Kissingen.
Neulano, Würzburg.
Genzlin, Würzburg.
Klemert, Würzburg.
Heininger, Fr., Limburg.
Oerchel, Kfm., Elberfeld.
van Berlo, Aachen.

Engel:

Hollerbach, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Brüggemann, Hauptagent, Crefeld.
Hofmann, Fr., Salzingen.
Greiss, Homburg.
Köhler, Kfm., Heidelberg.
Smith, m. Fr., New-York.

Englischer Hof:

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Stromayer, Regensburg.
Jaukon, Amerika.

Grüner Wald:

Brando, Braunschweig.
Wagner, Kfm., Berlin.
Cochler, Fr., Tarnowitz.
Haase, Fr., Tarnowitz.
Speyer, Fabrikbes., Aachen.
Preussner, Fabrikbes., Barmen.
Resch, Obrist a. D., Coblenz.
Trimborn, m. Fr., Amsterdam.
Blynen, Java.
Petersen, Kfm., Neapel.
Braun, Kfm. m. Fam., Ronsdorf.
Faber, Kfm., Neuwied.
Samuel, Kfm. m. Fam., Paris.
Courbenlier, m. Fam., Brüssel.
Löwen, Trier.
Schönjahr, Hannover.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Brassard, Kfm. m. Fr., Aachen.
Neuman, Rent., Aachen.
Bergmann, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Quilling, Kfm., Ehrenfeld.
Worbs, Oberlehrer Dr., Coblenz.

Kaiserbad:

Fadenhecht, Kfm., Leipzig.
v. Kotzebue, Fr. m. Fam. u. Bd., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Risch, Fabrikb. m. Fr., Köln.
Geelmuyden, m. Fam., Norwegen.
Rydzewski, Gutsbes., Creuznach.
Reddelien, Gutsbes., Schlesien.
Herf, Fr. m. Sohn, Rheydt.
Duke, Dublin.
Douton, Dublin.
Collum, Dublin.
v. Lempika, Fr. m. Fam., Warschau.

Goldene Kette:

Kahn, Kfm., Borstadt.
Köhler, Kfm., Heidelberg.

Weisse Lilien:

Gunkel, Direct., Berlin.
Scriba, Fr., Schotten.
Römmig, Fr., Kaiserslautern.
Ludwig, Fbrkb. m. Fam., Niederrad.
Anstatt, Weisenau.
Schiffer, Fr. m. Tocht., Obbrigheim.

Nassauer Hof:

v. Wehren, Obrist m. Bed., Berlin.
Meyer, Hannover.
Bogren van Weyenberg, m. Fam., Holland.
Bayand, m. Fam., London.
Feig, Banquier, Berlin.
Wagner, Aachen.
Waldhausen, m. Fr., Aachen.

Villa Nassau:

Medows, m. Fam. u. Bed., Paris.
Kreischer, m. Tocht., New-York.
v. Minkwitz, Gen.-Adj. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Rochat, Offizier m. Fam., Holland.
Schäfer, Dr., Diez.
Hoss, Stud., Trier.
Minor, Pfarrer, Burgschwalbach.
Baldus, Nastätten.
Flume, Kfm., Lünen.
Waldschmidt, Kfm., Lünen.
Beckman, Kfm., Lünen.
Köster, Kfm., Lünen.
Lehnert, Assessor m. Fr., Kassel.
Custodis, Fr. Lehrerin, Köln.
Busch, Fr. Lehrerin, Köln.
Fritzsche, Fr. Lehrerin, Köln.
Kah, Kfm., Diez.

Hotel du Nord:

Wintzer, Kfm. m. Fr., Bremen.
Heine, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Lehmkuhl, Kfm. m. Fr., Bremerhaven.
Salcher, m. Fam. u. Bed., Wien.
Schapirs, Fr., Curland.
van der Fak, m. Fr., Holland.

Rhein-Hotel:

Falkenberg, Fr., England.
Kni, Fr., England.
v. Gandler, Mecklenburg.
v. Laska, Fr. m. Fam. u. Bed., Warschau.
Stärkel, Mainz.
Murray-Davis, England.
Oosting, m. Fam., Amsterdam.
Waldhausen, Bergwerksbes. m. Sohn, Essen.
Wergout, Dr. med. m. Fr., Antwerpen.
Allejé, Paris.
Hangk, m. Fr., Paris.
Schnaas, m. Fr., Köln.
Williamson, England.
Hernstein, Leipzig.
Hamburger, Berlin.
Funke, Roubaix.
Billau, Pfarrer m. Kind, Neuwied.
Patzing, Oberinspector m. Fr., Doenhoffstadt.

Rose:

van Wessenaer Catwyck, Baron, Holland.
Lethbridge, m. Fr. u. Bd., England.
Mathews, m. Fam., England.
Roc, General, England.
Weiller, m. Fam. u. Bd., Frankfurt.
Thebesius, Fr. Justizr., Berlin.
Lohrenz, Fr., Berlin.
Montgomery, Dr., England.
Austin, England.
Serram, England.
Taquet des Watines, Gutsbes. m. Fam., Lille.

Shirley, m. Fr., England.
Turner, England.
Turner, Fr. m. Bed., England.
Lüdecke, Apotheker, Berlin.
Ourousoff, Dchl. Fürst, Petersburg.
Youckkoff, Petersburg.
MacLayan, Edinburgh.
Muirhead, Dr. med., Edinburgh.
Templer, London.
Bestand, Malta.
Sundius, Hamburg.
Slade, Capitän, England.

Weisses Ross:

Tönges, Fr., Kehl.
Braun, Fr., Hadamar.
Günther, Director, Neuwied.
Medicus, Postverwalter, Kirm.
Piza, Fr. m. Tocht. u. Bd., Hamburg.
Schram, Fr., Mainz.

Weisser Schwan:

Simon, Fbkb. m. Fr., Schlierbach.
Bender, Kfm., Mannheim.
v. Zastrow, Fr. m. Begl., Vaseband.
Georgi, Oberförst. m. Fr., Giessen.
Huesemann, Berlin.
Buck, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Spiegel:

Commans, m. Fr., Köln.
Hartmann, Fr., Worms.

Tannus-Hotel:

Schamschine, G.-Rth., Petersburg.
Bertini, Advocat m. Fr., Turin.
Fischer, Hannover.
Friedländer, Petersburg.
Schlegler, St.-Rth. m. Fr., Düsseldorf.
Pfungst, Kfm., London.
Herf, Kfm., London.
Schweiger, München.
Dechter, Kfm., Petersburg.
Krieg, m. Sohn, Wesel.
Wolf, Bergassessor, Stassfurt.
Vortmann, Fr., Hamburg.

Hotel Weins:

Cremer, Limburg.
Lenge, Fabrikb. m. Fr., Einbeck.
Greinig, Frankfurt.
Lindenborn, 2 Fr., Wetzlar.
Berg, Fr., Berlin.

Privathotel Wenz:

Schwarz, Dr. m. Fam., Giessen.

In Privathäusern:

Villa Anna: Meittenklodt, Zahnarzt m. Fr., Magdeburg.
Villa Rosenhain:
Kreyssig, m. Fam. u. Bed., Berlin.
v. Ziegessar, Fr. Kammerherr, Luxemburg.
Schmidt, Fr., Luxemburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 8. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Vini.)	331.95	330.91	330.77	331.21
Thermometer (Reaumur)	12.4	19.2	14.2	15.26
Luftspannung (Bar. Sin.)	5.46	6.66	6.01	6.04
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94.7	68.0	90.2	84.30
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.O. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	3.0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 8. Sept. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Zugetrieben waren circa 400 Ochsen, 250 Kühe und Rinder, 220 Fäbber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 54—56 M., Fäbber 1. Qual. 54—55 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 50—52 M.

Frankfurt a. M., 8. September 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Km. — Pf.
Dukaten . . . 9 " 58—63 "
20 Gros.-Stücke . 16 " 16—20 "
Sovereigns . . . 20 " 39—44 "
Imperialen . . . 16 " 70 b.
Dollars in Gold 4 " 20—23 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.15 B. 168.75 G.
London 20.51 B. 47 G.
Paris 80.90 B. 75 G.
Wien 173.30 B. 172.90 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 4.